



Redaktion GENDER • Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW • BiWi • Universität Duisburg-Essen • 45127 Essen

Verlag
Verlag **Barbara Budrich**
Stauffenbergstr. 7
D-51379 Leverkusen-Opladen
Tel. +49.(0)2171.344.594
Fax +49.(0)2171.344.693
info@budrich-verlag.de
www.budrich-verlag.de

Redaktion
Ruth Becker, Heike Kahlert, Beate Kortendiek,
Sigrid Metz-Göckel, Sabine Schäfer

Redaktionsanschrift
GENDER
c/o Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW
Universität Duisburg-Essen, BiWi; 45127 Essen
Tel. +49.(0)201-183-6134
Fax +49.(0)201-183-2118
redaktion@gender-zeitschrift.de
www.gender-zeitschrift.de

07.11.2011

Call for articles Themenschwerpunkt

Feminismus in Polen

Die Spanne feministischer Interpretationen, Selbstdefinitionen und Fremdzuschreibungen ist breit und unterschiedlich, je nach Kultur und Geschichte eines Landes.

Polen ist ein selbstbewusstes Land mit einer starken Freiheits- und Unabhängigkeitsbewegung, die das Geschlechterverhältnis maßgeblich beeinflusst hat. In der Zeit des kommunistischen Regimes wurden – wie in anderen sozialistischen Ländern – die Ausbildung der Frauen und ihre Gleichstellung durch die Integration in die Arbeitswelt vorangetrieben. Die Gleichstellung sollte seitdem als erreicht gelten. Doch regen sich in letzter Zeit aus unterschiedlichen Bereichen der polnischen Gesellschaft, in der Kultur und Politik Stimmen, die eine Rückkehr zum traditionellen Geschlechterverhältnis und zur traditionellen Arbeitsteilung zwischen den Geschlechtern wünschen bzw. fordern – und dies trotz der zweiten Frauenbewegung, die sich in Polen seit der politischen Wende von 1989 intensiv entwickelt hat.

Kritische Stimmen aus dieser sozialen Bewegung analysieren vor allem den Familialismus des polnischen Gender-Regimes, die Diskriminierungen, die einseitigen Bilder von der Frau und ihre Instrumentalisierung für die herrschenden Interessen. Sie tragen dazu, dass sich das feministische Gedankengut in der polnischen Gesellschaft ausbreitet, auf Resonanz stößt und sich in vielen Initiativen, Publikationen und Kongressen zeigt. Diese Entwicklung, aber auch Widersprüche möchten wir in einem thematischen Schwerpunkt der Zeitschrift ‚GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft‘ zur Diskussion stellen. Für das Themenheft zu ‚Feminismus in Polen‘ (Heft 3/2012) bitten wir um Angebote von unveröffentlichten Originalbeiträgen aus den Sozial-, Kultur- und Geisteswissenschaften.

Mögliche Fragestellungen der Beiträge können sein:

- Wie stellen sich die Geschlechterverhältnisse in Polen zwischen Aufbruch und Re-Traditionalisierung gegenwärtig in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen dar?
- Komparatistische Analysen zu Geschlechterverhältnissen im polnischen Recht in ausgewählten Bereichen.
- Welche Strategien entwickeln ausgegrenzte oder ‚unsichtbare Gruppen‘, um sich in der polnischen Gesellschaft, Politik und Kultur Gehör zu verschaffen?

- Welche feministischen Stimmen finden sich in der polnischen Literatur, in der Kunst (und Politik)? Wie artikulieren sie sich?
- Wie sehen sich polnische Frauen im Vergleich zu anderen europäischen Ländern und mit welchen Zuschreibungen setzen sie sich auseinander?
- Welche Erfolge kann die zweite Frauenbewegung in Polen verzeichnen?

Zeitplanung

Bitte schicken Sie Ihr ein- bis zweiseitiges Abstract in Deutsch oder Englisch bis zum **15. Januar 2012** per E-Mail an Prof. Dr. Bozena Choluj, b.choluj@uw.edu.pl und Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, sigrid.metz-goeckel@tu-dortmund.de.

Zum Verfahren: Sie erhalten von uns im Falle einer positiven Einschätzung des Abstracts die Bitte, einen Beitrag bis zum **15. Mai 2012** zu schreiben, der max. 50.000 Zeichen (inkl. Fußnoten und Leerzeichen) umfasst. Der eingereichte Aufsatz wird anschließend von einem/einer externen Gutachter/in anonym begutachtet, bevor er endgültig angenommen wird. Beiträge aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland können gern auch auf Englisch eingereicht werden.

Über GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft ist eine 2009 neu gegründete Zeitschrift, die der Frauen- und Geschlechterforschung sowie den Gender Studies ein übergreifendes Forum für wissenschaftliche Debatten, aber auch für die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Praxis bietet.

Das Spektrum der Zeitschrift umfasst gesellschaftliche und kulturelle Themen – sozialpolitische Fragen zu Gleichheit und Gerechtigkeit haben ebenso Platz wie Fragen nach den Inszenierungen und kulturellen Deutungen von Geschlecht. Intendiert ist ein breites Spektrum von Themen und wissenschaftlichen Disziplinen, in denen Frauen-, Männer- und Geschlechterfragen reflektiert werden. Dem multidisziplinären Charakter der Zeitschrift entsprechend sind soziologische, erziehungswissenschaftliche, politikwissenschaftliche, kulturwissenschaftliche und historische Analysen willkommen, die dem interdisziplinären Charakter der Geschlechterforschung entsprechen. Dabei geht es überdies um die Analyse lokaler, regionaler und globaler Einflüsse auf Geschlechterbeziehungen und -verhältnisse.

GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft erscheint dreimal jährlich jeweils mit einem thematischen Schwerpunkt und einem Jahresumfang von rd. 480 Seiten. Neben den im Doppel-Blind-Verfahren (Peer Review) begutachteten Beiträgen innerhalb des Schwerpunktthemas und des offenen Teils erscheinen regelmäßig Beiträge in der Rubrik „Aus Forschung, Politik und Praxis“ sowie Tagungsberichte und Rezensionen. Eingeleitet ist der Prozess, in den internationalen Zitationsindex aufgenommen zu werden.

Haben Sie noch Fragen?

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Herausgeberinnen des Schwerpunktheftes „Feminismus in Polen“: Prof. Dr. Bozena Choluj, b.choluj@uw.edu.pl und Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, sigrid.metz-goeckel@tu-dortmund.de. Die AutorInnenhinweise zur Erstellung von Manuskripten finden Sie unter: www.gender-zeitschrift.de.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

Bozena Choluj und Sigrid Metz-Göckel